W-04-296 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 296 bis 302:
Missionsorientierte Industriepolitik: Der Staat soll Neues fördern~~, nicht Altes subventionieren, damit~~ und den Umbau des Bestehenden ermöglichen, anstatt überholte, fossile Strukturen zu konservieren. So soll Europa einen starken Anteil an der industriellen Nutzung technologischer Innovation erlang~~t~~en. Statt ~~vor allem einzelne~~allein auf Großprojekte etablierter Unternehmen zu ~~stü~~setzen, formuliert der Staat ~~Ziele~~zielbasierte Missionen, schafft Wettbewerb um die besten Lösungen und gibt durch Leitnachfrage Sicherheit für private Investitionen. Solche Missionen sind etwa klimaneutraler Stahl, eine europäische Batteriezellfertigung oder das softwaredefinierte Fahrzeug. Dafür nutzen wir Leitmärkte wie ein europäisches CO_2-Label für Grundstoffe, Quoten für klimafreundliche Materialien in der öffentlichen Beschaffung sowie offene Innovationswettbewerbe nach dem Vorbild der Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIND). So wächst ein ganzes Ökosystem aus Zulieferern, Forschung, Kapital und Fachkräften, in der Industrie ebenso wie bei

weitere Antragsteller*innen

Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Sandra Detzer (KV Ludwigsburg); Janine Diebel (KV Bautzen); Eike Schuster (KV Mettmann); Marie Rose Müser (KV Landkreis Leipzig); Vladimir Pirazhkov (KV Görlitz); Simon Bäumer (KV Leipzig); Kilian Ochs (KV Potsdam); Leander Hirschsteiner (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Christian König (KV Garmisch-Partenkirchen); Johanna Martens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lea Rocca (KV Böblingen); Leon Duensing (KV Leipzig); Raphael Putz (KV Esslingen); Elisabeth Schilli (KV Ortenau); Elisabeth Decker (KV Dresden); Johann Rost (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Hayberd Avedian (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Lene Jeckel (KV Main-Kinzig); sowie 106 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.